

Weiterführende Informationen finden Sie in einer Publikation unter:

<https://udv.de/de/node/53045>






Zeichen 244 – Beginn und Ende einer Fahrradstraße






Zusatzzeichen erlauben die Befahrung durch Anlieger mit Kfz und Motorrädern

### Das bleibt gleich:

-  Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 30 km/h.
-  Gehwege sind weiterhin Fußgängern vorbehalten.
-  Die Vorfahrtregeln bleiben unverändert.

### Das ändert sich:

-  Es ist „nur noch“ Anliegerverkehr zugelassen. Anlieger sind: Grundstückseigentümer und Mieter sowie deren Besucher; Lieferverkehre und Dienstleister (z. B. Handwerker) sowie Personen, die in der Straße ihre Arbeitsstelle haben. Nicht erlaubt ist die Fahrt durch eine „Anliegerstraße“ um abzukürzen oder ohne triftigen Grund dort zu parken.
-  Radfahrer dürfen nun auf der Fahrbahn nebeneinander fahren.
-  Radfahrer bestimmen das Tempo: Als Autofahrer müssen Sie auf den Radverkehr besondere Rücksicht nehmen.



## Fahrradstraße

Karthauser Straße

zwischen Theodor-Storm-Straße und Ludwig-Thoma-Straße

- Information für Anwohner -

## ***Liebe Anwohnerinnen und Anwohner des Quartiers rund um die Karthäuser Straße,***

der Radverkehr ist ein wichtiger Baustein in der Mobilitätsstrategie der Stadt Regensburg. Regensburg trägt daher seit 2019 die Auszeichnung „fahrradfreundliche Kommune in Bayern“.

Der Stadtrat hat Anfang 2020 beschlossen, den Radverkehrsanteil von 24 auf 30 Prozent bis 2030 zu steigern. Um dieses Ziel zu erreichen, muss die Infrastruktur auf die steigende Zahl an Radlerinnen und Radlern hin ausgerichtet werden.

Regensburg will daher weiter das Instrument der Fahrradstraßen einsetzen. Fahrradstraßen sind seit 1997 in der Straßenverkehrsordnung verankert. Viele Städte haben damit bereits gute Erfahrungen gesammelt. Fahrradstraßen bieten sich überall dort an, wo Radrouten durch die Stadt verlaufen, aber keine Radwege gebaut werden können oder sollen.

### ***Was bedeutet das Schild Fahrradstraße?***

Grundsätzlich ist eine Fahrradstraße zunächst eine Straße, die dem Radverkehr vorbehalten ist. Kraftfahrzeugverkehr kann in Ausnahmefällen zugelassen werden. Fahrradstraßen können überall dort eingerichtet werden, wo der Radverkehr die vorherrschende Verkehrsart ist oder in Zukunft sein soll.

### ***Wird der Autoverkehr ausgesperrt?***

In der Karthäuser Straße wird der Kfz-Verkehr zwischen der Theodor-Storm-Straße und der Ludwig-Thoma-Straße auf die Anlieger beschränkt werden. Die Durchfahrt („Schleichverkehr“) ist dann untersagt. Hierfür wird unter dem Fahrradstraßenschild eine entsprechende Zusatzbeschilderung angebracht werden. Das entlastet die Anlieger von Verkehrslärm. Um das sichere Begegnen von Fahrzeugen zu ermöglichen, werden zwei Zonen mit absolutem Halteverbot eingerichtet. Dadurch entfallen ca. vier Parkplätze.

### ***Welche Regelungen gibt es noch?***

Durch das Schild „Fahrradstraße“ wird die zulässige Höchstgeschwindigkeit geregelt. Die beträgt (wie heute schon) 30 km/h. Doch der Radverkehr bestimmt das Tempo. Langsame Radler dürfen nur dann überholt werden, wenn der erforderliche Sicherheitsabstand von mindestens 1,50 m eingehalten wird.

### ***Welche Vorteile hat der Radverkehr?***

Radler dürfen in Fahrradstraßen nebeneinander fahren. Untersuchungen zeigen, dass der Autoverkehr langsamer, vorsichtiger und mit mehr Rücksicht auf Radfahrende fährt. Unfälle stellen äußerst seltene Ereignisse dar und die Unfallschwere ist nur gering. Dadurch fühlen sich Radfahrende in einer Fahrradstraße subjektiv sicherer.

### ***Gibt es noch weitere Effekte?***

Durch das erhöhte Sicherheitsempfinden auf Seiten der Radfahrenden weichen diese nicht mehr auf Gehwege aus. Davon profitieren auch Fußgänger.

### ***Warum wurde der Abschnitt Karthäuser Straße ausgesucht?***

Die Karthäuser Straße ist Teil einer wichtigen Ost-West-Route, die insbesondere den Hochschul-Campus mit den vielen Studierendenwohnheimen in Königswiesen verbindet. Aber die Route erschließt auch das Von-Müller-Gymnasium und den Tech-Campus und reicht bis zu den großen Arbeitgebern im Stadtosten.

### ***Wird es noch mehr Fahrradstraßen geben?***

Weil die ersten Erfahrungen mit Fahrradstraßen sehr positiv sind, führt die Stadt Regensburg aktuell diverse Verkehrszählungen durch, um die Dichte des Radverkehrs auch in anderen Straßen zu ermitteln, die potenziell als Fahrradstraßen geeignet erscheinen. Ziel ist es, in den nächsten Jahren ein Netz an Fahrradstraßen zu schaffen.

***Bitte beachten Sie die neuen Regeln.***